

Jahresbericht 2012

Kaufbeuren, 31.12.2012

Einleitung

Im Bereich Integration, Gewalt- und Suchtprävention sowie Gesundheitsförderung gibt es zahlreiche Projekte von Sport- und Sozialverbänden. Eine Verzahnung dieser Projekte gibt es meist nur zufällig. Dabei ist es mit Blick auf die Zielgruppe von Kindern, Jugendlichen und deren Familien sinnvoll, dass die Angebote bekannt sind, gegenseitige Vermittlung stattfindet und nötige Beratung bzw. Unterstützung geboten werden kann.

Und genau das ist die Grundidee von "**Vereint in Bewegung**".

Unser Ziel ist es, mit Partnern aus dem Sport, sozialen Trägern und Einrichtungen sowie kommunalen Vertretern regionale Netzwerke aufzubauen und stetig weiterzuentwickeln. Auf diese Weise wollen wir Synergieeffekte nutzen, Impulsgeber für nachhaltige Kooperationen sein und gleichzeitig als Austausch- und Informationsplattform fungieren.

Wir freuen uns daher sehr, dass Kaufbeuren als 15. Standort in die bayernweite Initiative aufgenommen wurde und zum Jahreswechsel mit der aktiven Arbeit begonnen hat. Zu den Mitgliedern zählen über 30 Einrichtungen aus dem sozialen und sportlichen Bereich. Die Initiative wird aus dem Bundesprogramm "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" gefördert.

1. Hallenturnier 06.01.2012

Ausstellung und mündlicher Beitrag beim Fußballturnier der weiblichen Jugend, sowohl für die nationalen als auch internationalen teilnehmender Mannschaften.

2. Sport trifft Politik 24.03.2012

Mit der Frage „Werden wir alle faul?“ wurde eine Podiumsdiskussion unter der Moderation C. Temanbergen durchgeführt. Als Gäste waren OB Bosse, Hr. Krick, Dr. Seifert, F. Riermeier (Stadt Kaufbeuren), MdB Stracke und H. Nitz (AOK). Nach dem Impulsvortrag Von Hr. Krick wurden zahlreiche Optionen im Sport diskutiert.



3. Fußballerlebniscamp 02.04.-05.04.2012/20.08.-24.08.2012

In Verbindung mit dem Kolpingverein Kaufbeuren wurde das fußballerische Können, auch mit Spielen anderer Jugendlicher mit Migrationshintergrund gefördert. Ziel war die Vermittlung von demokratischen Verständnis und Akzeptanz anders denkender Mitmenschen.

4. Lernfest 19.05.2012

Im weiten Campus der Kaufbeurer Schulen (Gymnasium) wurden Jugendliche mit aktivem Spielverständnis in die Interessen anderer Kulturkreise geführt und bezaubert.



Vorträge über Suchtprävention von Dr. Velho waren begleitend zur Veranstaltung.

FA01	Stadtschere - Vielseitigkeit ist unsere Stärke	SF01	Integration durch Sport	KW01	Kinder- und Jugendprojekt des Stadtmuseums Kaufbeuren	KJ01	Kiwaas Informationsstand
FA02	Bildung vermittelt - Verantwortung übertragen - Lieber lernen	SF02	Mobil und sicher unterwegs	KW02	Museumswerkstatt - Statten & Scherenschnitt	KJ02	SVE macht fe für Schule und Leben
FA03	Druckwerkstatt - Groß und Klein experimentieren gemeinsam	SF03	Vereinsarbeit ist soziale Arbeit	KW03	Gablonzer Schmuckwerkstatt	KJ03	Handl macht's Privat!
FA04	Wissen hat noch nie geschiedelt	SF04	Europäische Schwartkanst	KW04	Kinderkunsthaus: Gestalten von Pop-up Bildern und Freitagen	KJ04	Spielend gemeinsam lernen
FA05	Gewaltfrei - Jugendfrei Geschrieben	SF05	XXXIV Stadtolympiade Information	KW05	Internationale Superspieler	KJ05	Lernwerkstatt und Lernpaben
FA06	Sensoren lernen und unterrichten in Kaufbeuren	SF06	Taskwondo - Selbstverteidigung / Eishockey	KW06	Durch Bildung aus der Armut in Sinababe	KJ06	Haus der kleinen Forscher
FA07	Sensoren am PC und im Internet	SF07	Gesundheit und Wohlbefinden durch Sport für Jung und Alt	KW07	In der Papierwerkstatt	KJ07	Sprache ist das Tier der Welt
FA08	Sinnvoll über werden			KW08	Literatur zum Pflichten	KJ08	In der Papierwerkstatt
FA09	Ein Feuerwehrmann erzählt Geschichten			KW09	Politische Bildung	KJ09	Jungläge und Altschick
FA10	Brandrauch kann tödlich sein			KW10	Schulbuch 1 + 2 + 3	KJ10	Jugendarbeit in Kaufbeuren: Wir machen was los
FA11	Gesundheit erleben mit der AOK			KW11	Familientherapeutische Kurzberatung	KJ11	DLRG aktiv und live erleben
FA12	Wasser hat viele Facetten			KW12	„Bildung mit Glaube und Vernunft“	KJ12	Kreativworkshop
FA13	BYC - Hand-Lum-Ersta-Hilfe			KW13	Türkischer Homig	KJ13	In der Natur zurecht kommen
FA14	Gehirngerechtes Lernen - Lernen von Anfang an			KW14	Rückfälle im Leben	KJ14	Casting
FA15	Tolle Wolle			KW15	Ein Weg aus der Sucht	KJ15	Hoch hinaus - statt auf der Strecke bleiben
FA16	INCLUSION - Jeder ist anders - Jeder gehört dazu!	FA21	Lerntherapie mit Pferden			KJ16	Kreativ und Kunsthand
FA17	Spiegeln, Spiegeln an der Wand	FA22	Lern- und Stressmanagement			KJ17	Der Jute-Trick stellt sich vor
FA18	„Kraulen dahinter“	FA23	Naturpädagogik „Bunter Garten“			KJ18	das Modells stellt sich vor
FA19	Go-Kart-Dinner	FA24	Sei reugierig auf unsere Wiese...			KJ19	„Alter“ Spiele neu entdeckt
FA20	Herbalife	FA25	Bunt rund um den Mund			KJ20	Dryner und Disher
FA21	Das bin ICH - Mein ICH-Pass	FA26	Gartentiere			KJ21	Das laufende A
FA22	Zusammen finanzielle Zukunft gestalten	FA27	Mit Aug und Ohr, mit Hand und Fuß			KJ22	Knick und Falz
FA23	Kaufbeurer Ausbildungstag	FA28	Bei LRS und Rechenschwäche			KJ23	Kinder - Freundlich Jugendring
FA24	Beruf & Berufung	FA29	Boilhalbprozessen			KJ24	King Fußball
FA25	So finde ich das Passende	FA30	Wir haben mehr als Lernen			KJ25	SchOK stellt sich vor
FA26	Gute Musikalische Bildung für Alle	FA31	Jugendamt und Bildung			KJ26	Jugendarbeit in Kaufbeuren: Wir machen was los
		FA32	Kreatives Lernen für Jung und Alt			KJ27	Tracht macht Mode-Flachreisen
		FA33	Integration - aktiv, Begleit vor Ort			KJ28	Impre - Film - Theater

5. Stadtolympiade 30.06.2012

Für die Sportart „Fußball“ wurde ein Turnier mit 8 männlichen und 4 weiblichen Teams durchgeführt. Hier werden nicht vom Verband registrierte Teams, sondern aus Interessengruppen unterschiedlichster Kulturkreise organisiert. Prämiert werden das Siegerteam, bester Torschütze und bester Spieler.

6. Games for Youth 07.07.2012

Im Parkstadion und Jordanpark wurden die unterschiedlichsten Spiele für Jugendliche und Gruppen (Handball-Verbandsturnier) durch Erlebnisparkours geführt bzw. tätig. Durch Teilnahmestempel an verschiedenen Standorte/Stationen wurde der/die beste Jugendliche ermittelt. Eine Station war die Suchtprävention.

7. ViB –Koordinatorentreffen in Nürnberg 10.07.2012

Bei diesem Treffen sind alle anderen bayerischen Koordinatoren anwesend und berichten über ihre Aktivitäten. Vorgehensweisen für die Koordinatoren und die finanzielle Ausstattung sind die Hauptthemen.

8. Städtepartnerturnier 21.07.2012

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Kaufbeurens mit Gablonz a. N. (CZ), Ferrara (I) und Sombathely (HUN) wurde ein internationales Fußballturnier für Männer und Frauen zur Zeit des Tänzelfestes in Neugablonz durchgeführt. Dieses Turnier soll weiterhin zum Austausch der Kulturen und Demokratieverständnis stattfinden.

Zeichen einer „tiefen Freundschaft“

Städtepartnerschaft Heuer besteht die Verbindung zu Szombathely seit 20 Jahren

VON MARKUS BÄR

Kaufbeuren 20 Jahre währt heuer die Partnerschaft Kaufbeurens mit der westungarischen Stadt Szombathely. Das soll umfänglich gefeiert werden, wie László Kaszner, Geschäftsführer des Kaufbeurer Partnerschaftsvereins, betont. Szombathely ist eine der drei Partnerstädte Kaufbeurens – neben Ferrara in Norditalien und Gablonz an der Neisse in Tschechien.

Die Kontakte Kaufbeurens nach Szombathely, der Heimatstadt des Heiligen Martin, reichen zurück bis in die Zeit, als Europa noch durch den Eisernen Vorhang getrennt wurde. Denn 1988 hatte der Vorsitzende der Aktion „Silberstraße – Christen in Europa“ an die Kaufbeurer Stadtpfarrer St. Martin geschrieben, dass in Ungarn, das damals noch ein kommunistischer Staat war, vönetzlich Verbindungen in den Westen gesucht würden. So begann der Kontakt der Kaufbeurer Pfarrgemeinde St. Martin mit jener gleichnamigen Gemeinde in Szombathely. Wenig später fiel der Eisernen Vorhang, DDR-Bürger reisten über die ungarische Grenze in den Westen aus, das Ende des Kommunismus in Osteuropa wurde eingeleitet. Abseits der Pfarrgemeinden entstanden weitere Verbindungen zwischen den beiden Städten. Und am 18. Juli 1992 wurde im Alten Sitzungssaal des Kaufbeurer Rathauses – während des Tänzelfestes – der Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Kommunen unterzeichnet. „Seit dieser Zeit ist viel passiert“, so Kaszner. Über zehn Partnerschaften pflegt Szombathely inzwischen. „Aber die Ungarn sagen, dass die Verbindung zu uns die lebendigste, aktivste ist.“ Man treffe sich immer wieder, „nicht nur zum Weintrinken, sondern auch zu intensiven Gesprächen“. Folgende Ereignisse sind im Jubiläumsjahr bislang vorgesehen:

- Nach Ostern wird in der Turnhalle des Jakob-Brucker-Gymnasiums ein internationales Fechtturnier stattfinden. Dazu reist auch eine große Gruppe aus Szombathely an. Abseits des Fechtens wird es zudem ein Programm mit Tanz und Folklore geben, des Weiteren wollen die Ungarn Galasch über offenem Feuer kochen.
- Nach dem Tänzelfest soll ein internationales Fußballturnier veranstaltet werden. Dazu reisen je eine Damen- und eine Herrenmannschaft aus Szombathely, Ferrara und Gablonz nach Kaufbeuren, so dass acht Mannschaften an dem Ereignis teilnehmen. Die Organisation hat die Spielvereinigung Kaufbeuren.
- Ab dem 23. August ist eine Busreise von Kaufbeuren zum Savariakarneval in Szombathely vorgesehen. Bei diesem wird die Geschichte der römischen Gründung der Stadt Szombathely (lateinisch Savaria) über Tage hinweg nachempfunden. Laut Kaszner haben das Kaufbeurer Lagerleben und Tänzelfest für die Wiedereinführung des Savariakarnevals Pate gestanden. Dieser war nämlich in Kommunismus verboten worden. In Szombathely treffen die Kaufbeurer auch auf Gruppen aus Gablonz und Ferrara.
- In der ersten Oktoberwoche ist in Kaufbeuren eine Art ungarische Woche geplant. „Wir wollen die Würde dazu gewinnen, die ganze Woche ungarische Küche in den Gaststätten anzubieten.“ Vom 5. bis 7. Oktober kommen ungarische Delegationen nach Kaufbeuren – inklusive des Bürgermeisters Dr. Puskás und des Bischofs Veres. Es gibt einen Festakt für geladene Gäste im Rathaus und am 6. Oktober einen öffentlichen ungarischen Abend mit großem Programm im Stadtsaal. Am Sonntag, 7. Oktober, ist in St. Martin ein Festgottesdienst mit Bischof Veres, der fließend Deutsch spricht, vorgesehen. Danach steht ein Frühstück im Klosterhof an. Am Montag will Veres noch das Mariengymnasium besuchen.
- Der Abschluss des Jubiläumsjahres findet in Szombathely während der dortigen Martinstage (um den 11. November herum) statt. Dann ist ein bayerischer Abend vorgesehen, zu dem eine Kaufbeurer Delegation reist. Im November feiert zudem die Feuerwehr Szombathely ihr 140-jähriges Bestehen, an dem laut Kaszner auch Kaufbeurer Floriansinger teilnehmen wollen. Ernst Holy, Vorsitzender des Kaufbeurer Partnerschaftsvereins, betont, dass nach 1992 eine „tiefe Freundschaft“ entstanden sei. „Das Saat Korn ging auf und steht mit festen Wurzeln in einem friedlichen Europa“, so Holy, der auch Dritter Bürgermeister von Kaufbeuren ist. Die Verbindung sei ein hohes Zeichen dafür, dass die Spaltung Europas überwunden ist.

Am 18. Juli 1992 wurde im Kaufbeurer Rathaus die Städtepartnerschaft zwischen Kaufbeuren und Szombathely feierlich unterzeichnet (im Bild stehend mit Amtskette: der damalige Kaufbeurer Oberbürgermeister Rudolf Krause). Foto: Stadt Kaufbeuren

9. Familientag eines Sportvereines 29.09.2012

Im Rahmen des Familientages der SpVgg Kaufbeuren e. V. wurden Aktivitäten wie Suchtprävention und Präsentation von ortsansässigen Firmen durchgeführt. Jugendliche mit ihren Eltern wurden durch Spiele und Vorträgen eingebunden.



Fußballer gegen Fremdenhass

SVK ist ein ausländerfreundlicher Club

(Italiener, Türken, Jugoslawen und Aussiedlerkinder sind in die einzelnen Fußballmannschaften integriert)

Von Willi Hein

Kaufbeuren
„Ausländerfeindlichkeit“ – dieses Wort ist in den vergangenen Wochen und Monaten allenthalben in aller Munde. Der Großteil der deutschen Bevölkerung lehnt Ausländerfeindlichkeit ab, und so ist es auch im Sport, denn vornehmlich in den Ballsportarten sorgen ausländische Spieler dafür, daß deutsche Klubs immer wieder mit glänzenden Leistungen aufwarten.

Ein gutes Beispiel für ausländerfreundliche Vereine ist seit vielen Jahren die Spielvereinigung Kaufbeuren. Besonders bei den Jugendlichen leistet der Kaufbeurer Fußballclub hervorragende Arbeit.

Gute Stimmung in der A-Jugend

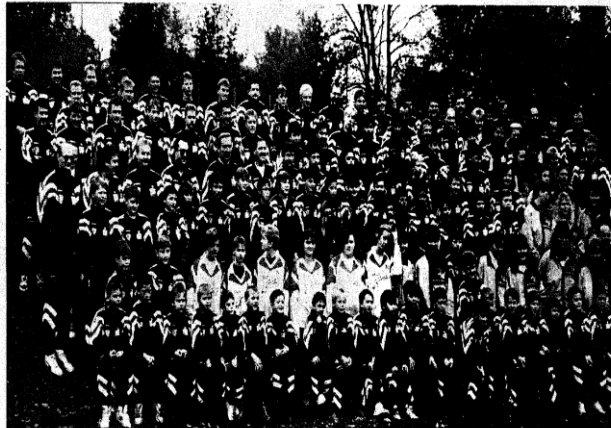
A-Jugend-Trainer Fred Riermeier junior beschreibt dies so: „In meinem Kader stehen sechs Türken, ein Italiener, dazu kommt noch ein Junge aus einer Aussiedlerfamilie. Ich muß hier und da das Temperament der Südländer zügeln, im großen und ganzen aber gibt es in der Mannschaft ein gutes Auskommen. Wir wurden in der Kreisliga Herbstmeister. Ein solcher Erfolg schmiedet natürlich den Zusammenhalt.“

Überhaupt keine Probleme hat Trainer Peter Kern mit seiner D-Jugend (zweiter Rang in der Kreisliga mit Aussichten auf den Meistertitel). Der Trainer: „Etwa die Hälfte meiner jungen Truppe sind Ausländerkinder. Zwei Italiener, ein Jugoslawe, neun Türken, dazu drei Aussiedlerkinder.“

Nachwuchstalente wandern ab

„Alle sind aufmerksam bei der Sache und im kameradschaftlichen Verhalten ohne Tadel. Dazu trägt sicher auch mein Vorschlag bei, daß in der Mannschaft nur deutsch gesprochen wird“, so Kern weiter. Wie hier in den beiden Aussagen geschildert, verhält es sich auch bei den anderen Jugendteams.

Und wie ist es bei der ersten und zweiten Mannschaft? Leider bleiben von den ausgebil-



Eine große Sportlerfamilie ist die SV Kaufbeuren. In den Jugendteams und in der ersten Mannschaft sowie in der Reserve spielen zahlreiche ausländische Fußballer mit.

Foto: SVK

deten „fast fertigen“ Nachwuchstalenten nur wenige bei der SVK. Meist ist es so, daß junge Spieler zu Ausländervereinen überwechseln, wenn sie aus der Jugend herauskommen und der ersten Mannschaft zur Verfügung stehen.

Hier und da reist natürlich auch noch „Pinke-Pinke“, welche auch von deutschen Klubs überführt angeboten wird. Davon hat sich Ufuk Öner, Spielmacher der ersten SVK-Mannschaft (noch) nicht anstecken lassen. Daß der Ufuk zwischendurch auf dem Sportfeld seinen „Hitzkopf“ (= südliches Temperament) aufblitzen läßt, ist zwar nicht im Sinne der Schiedsrichter, was aber den kameradschaftlichen Bereich angeht, gilt der türkische Techniker als sehr ordentlich.

Es ist jedoch nicht alles Gold, was glänzt. So wünscht sich die Vorstandschaft der Spielvereinigung noch engeren Kontakt zu den ausländischen Eltern. So könnten Eltern zum Beispiel bei Auswärtsfahrten Autos zur Verfügung stellen.

Aber das sind Nichtigkeiten, die sich wohl ausbügeln lassen.

Per Saldo läßt sich also feststellen: Ausländerfeindlichkeit gibt es bei der Spielvereinigung Kaufbeuren nicht.

des BFD´s.

11. Festival der Vielfalt 14.10.2012

Primär wurde im Stadtsaal die Verschiedenheiten der Kulturen (Kaufbeuren hat 97 Nationen) dargestellt angereichert durch Darbietungen im Gesang, Tanz und Worten. (Zeitungsbericht)

vib01_2012_bericht

10. Forum: Integration durch Sport 01.10.2012

Im Rathaus der Stadt Kaufbeuren wurden die regionalen Verbände/Vereine und Firmen vorgestellt, die Mitarbeiter bzw. Ehrenamtliche für ihre Aufgabengebiete suchen. Begleitend waren Vorträge vom BLSV über die Einstellungen gemäß

Kaufbeuren-Ostallgäu

NUMMER 2

Klingendes Finale

Abschluss Mit einem „Fest der Nationen“ endet das neunte „Festival der Vielfalt“

Kaufbeuren Mit einem klingvollen „Fest der Nationen“ ist das neunte Kaufbeurer Festival der Vielfalt zu Ende gegangen. Während der dreiwöchigen Veranstaltung gab es vor zahlreichen Zuschauern im Stadtsaal ein abwechslungsreiches Musikprogramm. „Der große Applaus für sämtliche Musikbeiträge hat bewiesen, dass unser neues Konzept, weniger Beiträge zu planen und uns auf vier interessante Musikgruppen zu konzentrieren, vollständig aufging“, so Alfred Riermeier, Leiter des städtischen Jugend- und Familienreferats und mit dem Koordinierungszentrum Kaufbeuren-aktiv Mitveranstalter des Festivals.

Nach der Eröffnungssprache durch Oberbürgermeister Stefan Bosse, der sich in seiner Begrüßungsrede erfreut darüber zeigte, dass die Integration in Kaufbeuren so hervorragend funktioniert, bewies die italienische Kapelle „Corpo Musicale S. Cecilia Busto Garolfo“ aus Mailand, wie anspruchsvoll Blasmusik sein kann. So zeigte sich auch Moderator Claus Tenamerberg, von den italienischen Musikern begeistert: „Die aufwendigen Arrangements der weltweit bekannten Pop- und Rocklieder waren etwas ganz Besonderes und zeugen von hoher Musikalität und Perfektion.“ Nach den Italienern zog die inzwischen überregional bekannte Gesangsgruppe „Roter Sarafan“ das



Kulturelles Angebot aller Welt wurde bei der Abschlussveranstaltung des „Festivals der Vielfalt“ im Kaufbeurer Stadtsaal ebenfalls geboten. Foto: Matthias Wilt

Publikum durch ihre Stimmen wie auch mit farbenprächtigen Gewändern in ihren Bann.

Der anschließende Auftritt der „Gospel Wings“ unter der Leitung von Konni Link beeindruckte die Besucher im Stadtsaal durch eine Mischung aus Ausdrucksstärke und erstklassigem Gesang. Es wurde geklatscht, mitgesungen und sogar mitgetanzt. Ebenfalls auf eine starke Resonanz beim Publikum stieß die seit dem Jahr 2010 bestehende Jugend-Bigband der Ludwig-Hahn-Sing- und Musikschule, die von Tiny Schmauch geleitet wurde und eine enorme Steigerung gegenüber dem Vorjahresauftritt vorweisen konnten. Für die kleinen Besucher war ebenfalls etwas geboten. Ob beim Puppenspielverein oder vor den Toren des Stadtsaals – bei diversen Spielen und einem Geschichtskreisparcours des Stadtjugendrings erlebten sie einen ausgefüllten, vergnüglichen Nachmittag.

Auch die vorangegangenen zwei Festivalwochen waren randvoll gefüllt mit Veranstaltungen für alle Interessen und Altersgruppen. „Die Organisation ist aufgrund der Vielfalt und hohen Anzahl an Einzelveranstaltungen jedes Jahr eine große Herausforderung für uns, die wir jedoch gerne annehmen“, resümiert

„Wir sind sehr glücklich, dass sich über die Jahre ein Netzwerk an Einzelveranstaltern gebildet hat, das dem Festival von Jahr zu Jahr die Treue hält und sich immer wieder aufs Neue betätigt“, so Stock. Neben vier Veranstaltungen am Eröffnungstag konnten Interessierte über zwei Wochen lang aus unterschiedlichen Angeboten wählen. Yvonne Halder, Leiterin des Koordinierungszentrums Kaufbeuren-aktiv, hält den langjährigen Erfolg des Festivals für ein gelobtes Beispiel dafür, dass zeitgemäße Integrationspolitik, welche Menschen wirklich zusammenführt auch Spaß machen kann und darf.“ (a2)

Festival der Vielfalt



www.kaufbeuren-aktiv.de



Farbenfrohes Laub draußen, kunterbuntes Krepppapier und Folienmaterial im Bastelraum des Matthias-Lauber-Jugendhauses. Beim „Festival der Vielfalt“ kreierten sich kleine Bastelfans beim Drachen-Workshop des Arbeitskreises Aoy ihren ganz persönlichen Flieger. Mit viel Geschick wiesen afghanische Väter die begeisterten Kinder an die hohe Kunst dieses Handwerks ein. Das Wissen der Baumeister kommt nicht von ungefähr. Denn in ihrem Herkunftsland hat dieser herbstliche Spaß eine lange Tradition. Am Ende führte Workshop-Leiterin Annemarie Reithberger die Gruppe auf den Sportplatz beim Jakob-Brucker-Gymnasium, wo die bunten Drachen ihre Flugfähigkeiten zeigen werden.

12. Marktplatz der Freiwilligenbörse 11.11.2012

Mit einem Informationsstand ViB wurden mögliche Ehrenamtliche gesucht.

13. Koordinatorentreffen in Nürnberg 28.11.2012

Zum Jahresabschluss wurden in Nürnberg über die vergangenen Veranstaltungen berichtet. Über die Zukunft der Marke „Vereint in Bewegung“ wurde diskutiert. BLSV und BFV sind ab 2013 nicht mehr beteiligt.



Dipl. Ing. (FH) Heinz Burzer